

Art. 6 Abs. 1 Grundgesetz
„Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung“



Plenum des FR BW,
9.7.2016

–

AG 4:

Familienzusammenführung – Theorie und Praxis
am Beispiel des
Netzwerks
"Familiennachzug"

–

Referenten:
*Ulrich Dewald, Arbeitskreis
Gomadingen
Sebastian Röder,
Flüchtlingsrat BW*

***Rechtliche Grundlagen der
Familienzusammenführung bei
Flüchtlingen/Asylantragstellern***

Rechtliche Grundlagen der Familienzusammenführung bei „Flüchtlingen“

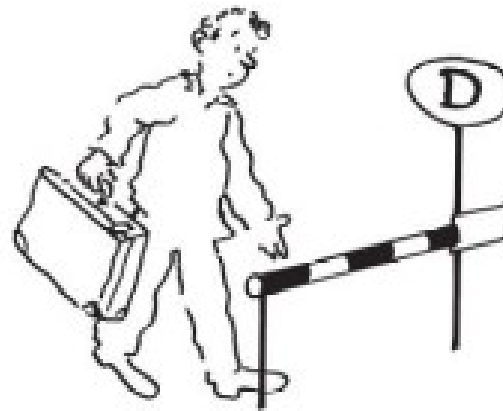
I. Zusammenführung nach dem AufenthG (Visumsverfahren)

- *Nachzugswillige Familienangehörige außerhalb Deutschlands*

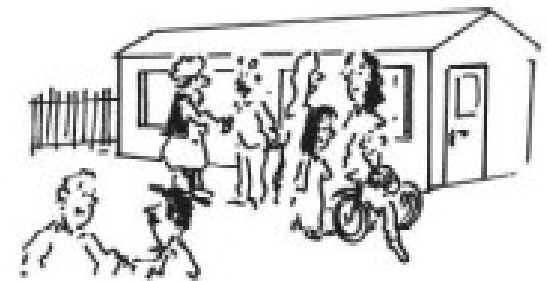
II. Zusammenführung nach der Dublin-III-VO

- *Nachzugswillige Familienangehörige innerhalb „Dublin-Raum“ + Asylantrag in anderem MS gestellt*
- *Familienangehöriger in BRD im laufenden Asylverfahren oder international Schutzberechtigter (Flüchtling + subs. Schutz)*

Familiennachzug nach dem AufenthG



Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen praktische Hinweise für die Anhörung im Asylverfahren geben. Die Anhörung ist die wichtigste Gelegenheit. Ihre Fluchterzählung



Grundsätzliches



- Konstellation: „**Stammberechtigter**“ mit **AE** in Deutschland (Duldung/Aufenthaltsgestattung nicht ausreichend) + Nachziehender Angehörige befindet sich **außerhalb der EU**
- Familienangehörige können abgeleitete(s) Visum/AE erhalten
 - *AE zur Herstellung der Familieneinheit, nicht wegen eigener pol. Verfolgung*
- **Persönliche Vorsprache** des nachziehenden Familienangehörigen mit vollständigen Unterlagen bei der zuständigen **deutschen Auslandsvertretung** nötig
- Vorgehensweise, Voraussetzungen und Erfolgsaussichten abhängig von **Art des Aufenthaltstitels** und **Art des familiären Verhältnisses**
- **NEU:** Forum zum Austausch praktischer Erfahrungen/Fragen: www.familiennachzug.net!

Nachzug der Kernfamilie

- **„Kernfamilie“** = Ehegatten/eingetragene Lebenspartner und minderjährige ledige Kinder
- Als minderjährig gilt ein Kind, wenn es zum Zeitpunkt des Antrags auf Familiennachzug minderjährig ist



Nachzug der Kernfamilie

- **Stammberechtigter = Asylberechtigter (§ 25 Abs. 1) oder Flüchtling (§ 25 Abs. 2 Alt. 1):**
 - **erleichterter Nachzug** innerhalb der ersten drei Monate nach Anerkennung möglich → Befreiung vom Nachweis ausreichenden Wohnraums und Sicherung des Lebensunterhaltes
 - Voraussetzung: fristgerechter Antrag (= „Anzeige“) auf Familiennachzug (+ Herstellung der familiären Gemeinschaft nicht in anderem Drittstaat möglich)
 - Antrag kann auch vom Stammberechtigten von Deutschland aus erfolgen
 - 3-Monats-Frist beginnt mit Zustellung des BAMF-Bescheids (nicht mit der Ausstellung der AE) zu laufen
 - Für Minderjährigkeit kommt es auf Zeitpunkt der Antragstellung („Anzeige“) an

Nachzug der Kernfamilie

- **Stammberechtigter = Person mit subsidiärem Schutz (§ 25 Abs. 2 Alt. 2):**
 - **Bleiberechtsgesetz (1.8.2015):** Subsidiär Schutzberechtigte bzgl. Familiennachzug anerkannten Flüchtlingen gleichgestellt
 - **Asylpaket II (17.3.2016):** für Personen, denen AE wegen subs. Schutz (§ 25 II 1 Alt. 2 AufenthG) nach dem 17. März 2016 erteilt wurde, ist Familiennachzug bis zum 16. März 2018 ausgesetzt (vgl. § 104 Abs. 13 Satz 3 AufenthG)
 - Nachzug nur noch unter den Voraussetzungen der §§ 22, 23 AufenthG möglich (vgl. § 104 Abs. 13 Satz 3 AufenthG)

Nachzug sonstiger Familienangehöriger (§ 36 Abs. 2 AufenthG)

- z.B. volljährige Kinder, Geschwister, Eltern, Großeltern
- AE nur bei **außergewöhnlicher Härte** („besonderes Angewiesensein auf familiären Beistand im Bundesgebiet“) möglich
- **Lebensunterhaltssicherung** grundsätzlich erforderlich

Nachzug der Kernfamilie

- **Stammberechtigter = Person mit Abschiebungsverbot (§ 25 Abs. 3) oder „Kontingentflüchtling“ (§ 23 AufenthG):**
 - Nachweis **Lebensunterhaltssicherung** und **ausreichender Wohnraum** grundsätzlich erforderlich
 - Erteilung der AE nur aus völkerrechtlichen / humanitären Gründen

Formulierungsbeispiel Antrag Familiennachzug § 29 Abs. 2 Satz 2 AufenthG

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bescheid des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vom..., zugestellt am..., bin ich, Herr..., (Geburtsdatum) als Flüchtling anerkannt worden. Eine Kopie des Bescheids ist beigefügt. Hiermit beantrage ich gemäß § 29 Abs. 2 Satz 2 und 3 AufenthG die Erteilung von Visa für meine Ehefrau....(Name, Geburtsdatum, Datum der Eheschließung) und meinen minderjährigen Sohn....(Name, Geburtsdatum) zum Zwecke des Ehegatten- bzw. Familiennachzugs gemäß §§ 29 ff. AufenthG. Sollten Sie weitere Unterlagen benötigen, bitte ich um entsprechenden Hinweis. Ferner bitte ich um Bestätigung des fristgerechten Eingangs des Antrags.

Unterschrift Flüchtling!!!

Elternnachzug zu minderjährigen Kindern (§ 36 Abs. 1 AufenthG)

- Voraussetzung: Minderjähriges Kind hat **AE wegen Flüchtlingsanerkennung/Asylberechtigung (§ 25 I, II 1 Alt. 2 AufenthG)**
 - **UMF mit subsidiärem Schutz** nach Asylpaket II nur unter den Voraussetzungen der §§ 22, 23 AufenthG → VERSUCHEN!!!
- Minderjährigkeit zum Zt.pkt. d. Entscheidung über Antrag/Einreise der Eltern maßgeblich
 - Bei drohender Anspruchsverfristung (wenn 12 Monate vor dem 18. Geburtstag noch kein Termin vergeben wurde) Sonderterminvergabe möglich umf@ista.auswaertiges-amt.de.
- Wenn kein personensorgeberechtigter Elternteil im Bundesgebiet lebt, Antrag für **beide Elternteile** gleichzeitig stellen
- Nachweis Wohnraum / Lebensunterhaltssicherung nicht erforderlich
- **Keine fristwahrende Anzeige nötig**
- Falls minderjährige Geschwister vorhanden, für sie Antrag parallel mit dem Antrag der Eltern stellen

Kontakt



Sebastian Röder
Geschäftsstelle
Hauptstätterstr. 57, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5
E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de
Web: www.fluechtlingsrat-bw.de

Aktuelle Projekte:

"Netzwerk Bleiberecht Stuttgart-Tübingen-Pforzheim" - Gefördert im Rahmen des ESF-Bundesprogramms zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

Solidarität braucht Solidarität

Unterstützen Sie unsere politische und praktische Arbeit für Flüchtlinge durch eine Spende an:
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V. , GLS Bank, BLZ 430 609 67, Kto. Nr. 70 07 11 89 01, IBAN:
DE66 4306 0967 7007 1189 01, BIQ: GENODEM1GLS